

Grüezi, wie geht es Ihnen?

Eine Frage, die oft nur rhetorisch ist. Aber die GlücksPost hört hin. Sie gibt den unterschiedlichsten Menschen eine Plattform und will wissen, wie sie sich fühlen. Diese Woche: **Ernst Wyrsch** (50), Ex-Hotelier und Glücksforscher aus Davos GR.

Von Rudolf Zollinger

«**M**ir ist es noch nie so gut gegangen wie jetzt, weil ich das mache, was mir am meisten Freude bereitet: Glücksforschung. Mit 50 Jahren habe ich beschlossen, etwas ganz Neues zu wagen – obwohl ich meinen Beruf als Hotelier während 25 Jahren mit Leidenschaft und Erfolg ausgeübt habe. Zudem halte ich als Dozent an der St. Galler Business School weiterhin Vorlesungen, vorwiegend über Leadership, Motivation und Glück, bin in diversen Unternehmen im Verwaltungsrat und als Gastredner und Referent an Seminaren und Workshops von Firmen viel unterwegs.



«Ich will Glück in die Welt bringen»

Die Forschung nach dem Glück ist für mich zentral. Zusammen mit drei Freunden habe ich darum die Schweizer Glücksakademie gegründet. Dabei geht es nicht ums Geldverdienen, sondern darum, anderen Menschen zu helfen. Ich habe festgestellt, dass viele ab etwa 40 bis 45 Jahren mit ihrem Leben unzufrieden sind. Das äussert sich nicht nur bei jenen, die dazu Grund haben weil sie beispielsweise ihren Job verloren oder familiäre oder gesundheitliche Probleme haben, sondern auch bei solchen, die, zumindest materiell betrachtet, zufrieden sein müssten.

Warum mache ich mir an, zu wissen, wie man glücklicher werden kann? Als Hotelier, dessen vornehmliche Aufgabe darin besteht, Menschen glücklich zu machen, habe ich mich mit dem Thema jahrelang intensiv beschäftigt. Als Direktor des Fünfsternhotels Stei-

genberger Grandhotel Belvédère in Davos kam ich auch während des jährlich stattfindenden World Economic Forums in Kontakt mit Staatsmännern wie Bill Clinton, Wirtschaftsführern wie Bill Gates und unzähligen Superreichen, Künstlern, Literaten und Nobelpreisträgern. Ich habe mich mit ihrem Leben und Wirken auseinandergesetzt, mit ihnen Gespräche geführt und so herausgefunden, wie erfolgreiche Menschen funktionieren. Um die gewonnenen Erkenntnisse auch anderen zugute kommen zu lassen und um Forschung zu betreiben, habe ich die Schweizer Glücksakademie mitbegründet. Deren wichtigste Aufgabe ist es, auf Grund von Erfahrung und Wissen anderen Menschen Wege aufzuzeigen, die zu mehr Zufriedenheit und Ausgeglichenheit führen und damit zu einem glücklicheren Leben.

Ist es Zufall, wenn viele, die in einer misslichen Lage sind, nicht aus ihr herausfinden? Wir von der Glücksakademie sagen Nein. Es

Hilft auf der Suche nach einem glücklicheren Leben: Glücksforscher Ernst Wyrsch.

liegt uns fern, einem Menschen zu sagen, was er zu tun hat, aber wir können ihm Wege hin zu mehr Zufriedenheit aufzeigen. Welcher Weg für ihn der richtige ist, muss er aber selbst herausfinden.

Als Hotelier war es meine Aufgabe, Gäste nicht einfach zu beherbergen, sondern glücklich zu machen – und auf dieser Ebene will ich auch in der Glücksakademie wirken. Ich will einem Mitmenschen etwas anbieten, das für ihn eine Bereicherung seines Lebens bedeuten kann. Es ist eine Dienstleistung für all jene, die das Bedürfnis haben, sich zu verändern, die richtige Balance zu finden, um erfolgreicher und glücklicher zu werden. Der Sitz der Akademie ist in Davos.

Die Glücksakademie ist mir eine Herzensangelegenheit, denn ich glaube, jeder Mensch sollte ab einem gewissen Lebensabschnitt – im Rahmen seiner Möglichkeiten – der Gesellschaft mehr geben, als er von ihr nimmt. Und damit etwas mehr Glück in diese Welt bringen.

ZUR PERSON

Name: Ernst «Aschi» Wyrsch

Geburtstag: 2. April 1961

Familie: Verheiratet mit Sylvia, zwei Kinder

Beruf: Diplomierter Hotelier, Glücksforscher

Was ich liebe: Menschen zu beseelen

Was ich nicht mag: Missgunst

Infos: www.gluecksakademie.ch